Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 686
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU)

vom 04. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2020)

zum Thema:
Verkehr in Reinickendorf

und **Antwort** vom 25. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Jun. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23686
vom 04.06.2020
über Verkehr in Reinickendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

a: Wie hoch ist aktuell die durchschnittliche werktägliche Verkehrsbelastung auf der Autobahnstrecke der A111 zwischen Landesgrenze Brandenburg und Autobahndreieck Charlottenburg (jeweils pro Fahrtrichtung)?
b: Wie hat sich die Verkehrsbelastung auf der A111 im o.g. Abschnitt seit 1990 entwickelt?
c: Wie wird die weitere Entwicklung der Verkehrsbelastung im o.g. Abschnitt vom Berliner Senat prognostiziert?

Antwort zu 1 a bis 1 c:

Die aktuellen Werte für den durchschnittlichen täglichen Verkehr an Werktagen (DTVw) stammen aus der Verkehrsmengenkarte 2014 und werden stets als Querschnittswert angegeben. Ursprünglich war die Veröffentlichung der Verkehrsmengenkarte 2019 für den Herbst 2020 geplant. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie verzögert sich leider die Bearbeitung. Eine verlässliche Prognose zur Veröffentlichung der Verkehrsmengenkarte kann derzeit leider nicht gegeben werden.

Für die BAB 111 liegen je nach Abschnitt und Jahr unterschiedliche Datensätze vor. Die Daten für die Jahre 1993 bis 2014 (DTV_w) stammen von der Berliner Straßenverkehrszählung, siehe nachstehende Tabelle. Die prognostizierte Entwicklung der Verkehrsbelastung wird für das Jahr 2030 ebenfalls in der u.s. Tabelle angegeben.

Abschnitt BAB 111	1993	1998	2005	2009	2014	Prognose 2020
	DTVw					
Landesgrenze BE/BB – Anschlussstelle (AS) Schulzendorfer Straße	31.400	41.500	49.200	48.200	50.100	54.000
AS Schulzendorfer Straße - AS Waidmannsluster Damm	46.300	57.300	64.600	63.200	66.600	68.600
AS Waidmannsluster Damm - AS Holzhauser Straße	66.800	79.100	88.600	86.600	81.900	87.700
AS Holzhauser Straße - AS Kurt-Schumacher -Platz	84.000	92.100	101.200	97.900	94.500	97.200
AS Kurt-Schumacher-Platz - AS Eichborndamm	76.000	87.300	96.100	93.200	90.000	*
AS Eichborndamm - AS Am Festplatz	76.000	90.500	96.100	87.500	87.900	98.600
AS Am Festplatz - AS Saatwinkler Damm	121.800	132.100	138.100	125.900	127.700	143.300
AS Saatwinkler Damm - AS Flughafen Tegel	101.800	111.600	115.800	105.300	108.900	119.800
AS Flughafen Tegel - AS Heckerdamm	147.100	131.600	137.500	112.600	134.500	127.000
AS Heckerdamm - AS Jakob-Kaiser-Platz	113.900	83.500	102.200	85.000	101.200	100.000

DTVw = [Kfz/24h] alle Werktage Montag bis Donnerstag außerhalb der Ferienzeiten
* in Abhängigkeit von der Häufigkeit von Einschränkungen des Betriebsablaufes im Bereich des Flughafen-Tunnels

Frage 1d:

Wie wird die Prognose in die Planungen für die Sanierung einbezogen?

Antwort zu 1 d:

Die Planungen für die Sanierung der A 111 erfolgen auf Grundlage der Verkehrsprognose des Landes Berlin für den Prognosehorizont 2030.

Frage 2 a:

Im Jahr 2011 wurde der Beginn der Sanierung der Autobahn 111 zwischen Landesgrenze Brandenburg und AD Charlottenburg auf das Jahr 2014 terminiert. Das ist bis heute – Juni 2020 – nicht passiert. Wieso?

Frage 2 b:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 29. September 2017 (AGH-Drs. 18/12380) wurde in Aussicht gestellt, dass bis Mitte 2018 ein integriertes Verkehrs- und Baukonzept für die A111 entstehen soll. Wie ist der aktuelle Stand? Was sieht das Konzept im Detail vor?

Antwort zu 2 a und 2 b:

Es wird auf die Antworten, jeweils zu Frage 1, zu den Schriftlichen Anfragen des Abgeordnetenhauses - Drs. 18/12380 (29.09.2017) und AGH-Drs. 18/17607 (21.01.2019) - verwiesen.
Da durch die angespannte Personalsituation in der Abteilung Tiefbau und die damit verbundene erforderliche Projektpriorisierung die Planung der Maßnahme in der Vergangenheit nicht fortgeführt werden konnte, hat die damalige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (jetzt Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz) nach dem Beitritt des Landes Berlin zur DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH die Gesellschaft im Mai 2015 mit der Planung, der Betreuung des Planfeststellungsverfahrens, dem ggf. notwendigen Grunderwerb und der Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) für die grundhafte Erneuerung/Instandsetzung der A111 ab der Landesgrenze Brandenburg bis zum AD Charlottenburg einschließlich der Rudolf-Wissell-Brücke beauftragt.
Mit Dienstleistungsvertrag vom 11.05.2015 wurde die DEGES vom Land Berlin mit der Planung und Realisierung der grundhaften Erneuerung/Instandsetzung der A 111 ab der Landesgrenze Brandenburg bis zum Autobahndreieck (AD) Charlottenburg einschließlich der Rudolf-Wissell-Brücke beauftragt. Im Zuge dieser komplexen Planungs- und Bauaufgabe wurde durch die DEGES ein integriertes Verkehrs- und Baukonzept („Masterplan Bauen und Verkehr“) erarbeitet und Ende 2018 den zuständigen Stellen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vorgestellt. Es ist vorgesehen, auf Basis des integrierten Verkehrs- und Baukonzeptes die Planungsleistungen für die Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel der Erstellung eines Bauwerkserhaltungsentwurfes auszuschreiben.

Frage 2 c:

Sind im Vergleich zum 2017 dargestellten Maßnahmenkatalog (AGH-Drs. 18/1238) mittlerweile weitere Maßnahmen geplant?

Antwort zu 2 c:

Der in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 29.09.2017 (AGH-Drs. 18/12380) dargestellte Maßnahmenkatalog hat weiterhin Bestand und wird im Zuge der weiterführenden Planungsleistungen konkretisiert.

Frage 2 d:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 29. September 2017 (AGH-Drs. 18/12380 S.1) wurde mitgeteilt, dass erste Baumaßnahmen „voraussichtlich nicht vor 2021“ stattfinden sollen. In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 21. Januar 2019 (AGH-Drs. 18/17607 S.2) wurden „erste Bauarbeiten auf der A 111 frühestens in 2022“ in Aussicht gestellt. Wie erklären Sie den Verzug, wie ist der aktuelle Stand und wie sieht der aktuelle Zeitplan aus?

Antwort zu 2 d:

Auf Basis des integrierten Verkehrs- und Baukonzeptes werden derzeit die Planungsleistungen für die im Konzept ermittelten Sanierungsmaßnahmen ausgeschrieben. Die ersten Planungsleistungen im Bereich der Verkehrsanlagen werden demnach ab Juli 2020 erbracht. Erste Baumaßnahmen in einzelnen Sanierungsabschnitten werden nach derzeitigem Stand in 2023 stattfinden. Bei dieser Angabe sind die aktuellen zeitlichen Abstimmungen zu den tangierenden Sanierungsmaßnahmen der S25 und der U6 berücksichtigt.

Frage 2 e:

Im Jahr 2017 wurden die Kosten auf rund 750 Mio. Euro geschätzt (AGH-Drs. 18/12380 S.2) im Jahr 2019 bereits auf 870 Mio. Euro (AGH-Drs. 18/17607 S.2). Wie hoch werden die Kosten für die Sanierung der A111 zwischen Landesgrenze Brandenburg und AD Charlottenburg nach aktuellem Stand sein?

Antwort zu 2 e:

Siehe Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 21.01.2019 (AGH-Drs. 18/17607), Antwort zu 4.
Die auf Basis des integrierten Verkehrs- und Baukonzeptes angegebenen geschätzten Kosten in Höhe von rd. 870 Mio. EUR stellen auch weiterhin den aktuellen Sachstand dar. Erst nach Erreichen einer entsprechenden Planungstiefe mit Abschluss der Vorplanung, voraussichtlich Mitte 2021, können konkretere Aussagen zu den Kosten getroffen werden.

Frage 3:

a: Wie viele Sperrungen entlang der U6 gab es in den Jahren 2010 bis 2020 zwischen Alt-Tegel und dem Bahnhof Friedrichstraße?
b: Wie lange dauerten diese Sperrungen?
c: An wie vielen Tagen erfolgten die Sperrungen nicht während der Berliner Schulferien?
d: Was waren wie Gründe für die Sperrungen?

Antwort zu 3 a bis 3 d:

Die BVG teilt hierzu folgendes mit:
„**2010**

a) 01.03. bis 12.03.2010: Eingleisiger Betrieb U- Bhf Seestraße – U-Bhf Reinickendorfer Straße, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 12 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleis -und Weichenerneuerung U-Bhf Wedding, Teil 1

a) 14.03. bis 01.04.2010: Pendelbetrieb U-Bhf Seestraße – U-Bhf Reinickendorfer Straße, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 15 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleis -und Weichenerneuerung U-Bhf Wedding, Teil 2

a) 05.04. bis 11.06.2010: Ersatzverkehr U-Bhf Leopoldplatz – U-Bhf Naturkundemuseum, Linksfahrbetriebe U-Bhf Naturkundemuseum/ U-Bhf Friedrichstraße / U-Bhf Französische Straße, So- Do, ab 22:00 Uhr
b) 50 Tage
c) innerhalb Ferien 05.04.-10.04.2010
d) Tunnelsanierung U-Bhf Reinickendorfer Straße – U-Bhf Schwartzkopffstraße

a) 23.04. bis 26.04.2010 durchgehend: Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz – U-Bhf Leopoldplatz
b) 5 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Weichenrückbau U-Bhf Seestraße

a) 08.08. bis 03.09.2010: Linksfahrbetrieb U-Bhf Alt-Tegel – U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz, Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz – U-Bhf Leopoldplatz
b) 20 Tage
c) 10 Tage in den Ferien
d) Gleisbauarbeiten, Teil 1

a) 05.09. bis 08.10.2010: Linksfahrbetrieb U-Bhf Alt-Tegel – U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz, Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz – U-Bhf Leopoldplatz
b) 30 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleisbauarbeiten, Teil 2

2011

a) 03.04. bis 29.07.2011: Pendelbetrieb U-Bhf Hallesches Tor – U-Bhf Platz der Luftbrücke, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 85 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Bahnhofssanierung U-Bhf Mehringdamm, Teil 1

2012

a) 02.01. bis 27.04.2012: Pendelbetrieb U-Bhf Hallesches Tor – U-Bhf Platz der Luftbrücke, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 78 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Bahnhofssanierung U-Bhf Mehringdamm, Teil 2

a) 27.04. bis 30.04.2012: Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher -Platz – U-Bhf Wedding, durchgehend
b) 4 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Weichenerneuerung U-Bhf Seestraße

a) 01.05. bis 08.06.2012: Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz – U-Bhf Wedding, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 35 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleisbauarbeiten

a) 30.06. bis 01. 07.2012: Linksfahr -und Pendelbetriebe zwischen U-Bhf Schwartzkopffstraße und U-Bhf Hallesches Tor, Bus 147 von U-Bhf Friedrichstraße – U-Bhf Stadtmitte
b) 2 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) vorbereitende Arbeiten für den Neubau U-Bhf Unter den Linden

a) 01.07. bis 21.08.2012: Linksfahr -und Pendelbetriebe zwischen U-Bhf Schwartzkopffstraße und U-Bhf Hallesches Tor, Bus 147 von U-Bhf Friedrichstraße – U-Bhf Stadtmitte
b) 40 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Stützenabbau und Kabelverlegung für den Neubau U-Bhf Unter den Linden

a) 22.08.2012 bis 15.09.2013: Unterbrechung U6 zwischen U-Bhf Friedrichstraße und U-Bhf Französische Straße, Fußweg zwischen diesen U-Bhf`n, Bus 147
b) 393 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Baugrube, Errichtung U-Bhf Unter den Linden

2013

a) 16.09. bis 17.11.2013: Pendelbetrieb U-Hallesches Tor – U-Bhf Platz der Luftbrücke, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 50 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Gleisbau -und Weichenerneuerung U-Bhf Mehringdamm – U-Bhf Hallesches Tor

2014

a) 30.03. bis 25.04.2014: Pendelbetrieb U-Bhf Hallesches Tor – U-Bhf Platz der Luftbrücke, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 25 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Weichenerneuerung U-Bhf Mehringdamm, Teil 1

a) 25.04. bis 28.04.2014: Pendelbetrieb U-Bhf Hallesches Tor – U-Bhf Platz der Luftbrücke, durchgehend
b) 3Tage
c) 1 Abend in den Ferien
d) Weichenerneuerung U-Bhf Mehringdamm, Teil 2

a) 10.03. bis 24.03.2014: Zugmeldeverfahren U-Bhf Friedrichstraße – U-Bhf Kochstraße
b) 13 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Umbau Signalanlage Neubau U-Bhf Unter den Linden

a) 14.07. bis 25.08.2014: Linksfahrbetriebe U-Bhf Alt-Tegel – U-Bhf Holzhauser Straße – U-Bhf Otisstraße – U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz (ausgedünnter Takt)
b) 35 Tage
c) in den Ferien
d) Dichtungsarbeiten an den Bauwerken U-Bhf Otisstraße und U-Bhf Scharnweberstraße

2015

a) 14.01. bis 19.01.2015: Pendelbetrieb U-Bhf Hallesches Tor – U-Bhf Platz der Luftbrücke, durchgehend
b) 5 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Weichenerneuerung U-Bhf Mehringdamm

a) 30.03. bis 02.04.2015: Linksfahrbetriebe U-Bhf Alt-Tegel – U-Bhf Holzhauser Straße / U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz (ausgedünnter Takt)
b) 4 Tage
c) in den Ferien
d) Gleisstopfarbeiten Gleis 1

a) 07.04. bis 10.04.2015: Linksfahrbetriebe U-Bhf Alt-Tegel – U-Bhf Holzhauser Straße / U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz (ausgedünnter Takt)
b) 4 Tage
c) in den Ferien
d) Gleisstopfarbeiten Gleis 2

a) 03.05. bis 26.06.2015: Ersatzverkehr U-Bhf Stadtmitte – U-Bhf Platz der Luftbrücke, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 40 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleisbauarbeiten

2016

a) 05.02. bis 22.04.2016: Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz – U-Bhf Wedding, So-Do, ab 22:00 Uhr
b) 54 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Gleisbauarbeiten

a) 02.08. bis 04.08.2016: 4-Wagen-Züge U6 ab 20:00 Uhr
b) 3 Tage
c) in den Ferien
d) Aufzugseinbau U-Bhf Hallesches Tor

2017

a) 16.01. bis 29.01.2017: Ersatzverkehr zwischen U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz und U-Bhf. Wedding, durchgehend
b) 14 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleis- und Weichenerneuerung U-Bhf. Seestraße

a) 04.11. und 11.11.2017: eingleisiger Betrieb im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr zwischen U-Bhf. Alt-Tegel und U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz
b) 2 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Sondierungsarbeiten am Dammbauwerk zwischen U-Bhf. Borsigwerke und U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

2018

a) 03.05. bis 06.05.2018: Pendelbetrieb zwischen U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz und U-Bhf. Seestraße, durchgehend
b) 4 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Gleisumbau U-Bhf. Seestraße und Beginn der Grundsanierung des U-Bahnhofes

a) 22.07. bis 18.10.2018 (Unterbrechung der Arbeiten am 02. und 03.10.2018): eingleisiger Betrieb zwischen U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz und U-Bhf. Seestraße (So bis Do, 22:00 Uhr bis Betriebsschluss), Umsteigen auf Seestraße und Kurt-Schumacher-Platz erforderlich
b) 63 Tage
c) Sommerferien bis 17.08.2018, daher an 43 Tagen außerhalb der Ferien
d) Gleisbauarbeiten zwischen U-Bhf. Seestraße und U-Bhf. Afrikanische Straße im Gleis 2 Richtung Alt-Tegel

a) 24.11. und 25.11.2018: eingleisiger Betrieb zwischen U-Bhf. Alt-Tegel und U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
b) 2 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Sondierungsarbeiten am Dammbauwerk U-Bhf. Borsigwerke und U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

2019

a) 27.04. und 28.04.2018: Eingleisiger Betrieb U-Bhf Alt-Tegel – U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz (20 Min.-Takt)
b) 2 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Sondierung Damm und Bewuchsbeseitigung

a) 17.03. bis 24.05.2019: Ersatzverkehr U-Bhf Kurt-Schumacher-Platz – U-Bhf Leopoldplatz, So-Do ab 22:30 Uhr
b) 50 Tage
c) teilweise in den Ferien
d) Gleiserneuerung

a) 03.11. bis 13.12.2019: Pendelbetrieb U-Bhf Schwartzkopffstraße – U-Bhf Stadtmitte, So-Do ab 22:00 Uhr
b) 30 Tage
c) außerhalb der Ferien
d) Vorprüfung Zugsicherung

2020 (geplant)

a) 12.10.-26.10.2020: kombinierte Betriebsführung mit Linksfahren/Pendelbetrieb/Taktausdünnung/tw. Ersatzverkehr U-Bhf Wedding - U-Bhf Naturkundemuseum und U-Bhf Stadtmitte - U-Bhf Hallesches Tor, Ersatzverkehr U-Bhf Naturkundemuseum – U-Bhf Stadtmitte
b) 15 Tage
c) während der Ferien
d) Prüfung und Inbetriebnahme Zugsicherung in Verbindung mit kommender Inbetriebnahme U-Bhf Unter den Linden (oben)“

Frage 3 e:

2017 wurde die Realisierung der Sanierung der U6-Trasse zwischen Alt-Tegel und Kurt-Schumacher-Platz für die Jahre 2020 und 2021 angegeben (AGH-Drs. 18/12380 S. 3). 2019 wurde mitgeteilt, dass die Sanierung um Frühjahr 2021 beginnt (AGH-Drs. 18/17610). Wie kommt es zu diesem Verzug und wie ist der aktuelle Stand?

Antwort zu 3 e:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Im Zuge der planerischen Bearbeitung der Dammsanierung U6 wurden durch die Berliner Verwaltung umfangreiche zusätzliche Auflagen im Hinblick auf Denkmalschutz- sowie Umweltbelange erteilt (zusätzliche Gutachten, Umweltverträglichkeitsprüfungen über mehrere Vegetationsperioden etc.). Dies führte zu einer deutlichen Verlängerung der Vorbereitungsphase. Derzeit läuft ein entsprechendes Planfeststellungsverfahren.
Im Hinblick auf eine Vermeidung einer parallelen Sperrung sowohl der U6 als auch der S25 im Bezirk Reinickendorf ist ein Baustart der Dammsanierung frühestens im November/Dezember 2021 vorgesehen.“

Frage 3 f:

2019 wurde eine Bauzeit von 20 Monaten für die Sanierung der U6-Trasse zwischen Alt-Tegel und Kurt-Schumacher-Platz veranschlagt (AGH-Drs. 18/17610). Wie lange wird die Baumaßnahme nach aktuellem Stand andauern?

Antwort zu 3 f:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Zeitdauer der Baumaßnahme (Zeitraum der Betriebsunterbrechung) liegt nach aktuellen Erkenntnissen weiterhin bei 20 Monaten."

Frage 4 a:

2017 wurde die Erweiterung und Überdachung des Ausgangs I/1 am U-Bhf. Alt-Tegel und die Schließung des Ausgangs I/3 für 2018/2019 terminiert (s. AGH-Drs. 18/12380). Das ist nicht geschehen. Was sind die Gründe dafür und wann wird diese Maßnahme umgesetzt?

Antwort zu 4 a:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Das erforderliche Genehmigungsverfahren hat einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Die Sperrung des Ausgangs I/1 (Ausgang vor C&A) ist zudem zeitlich mit der geplanten Sperrung der Dammsanierung gekoppelt. Ein zu früher Baubeginn würde zu vermeidbaren Belastungen der umsteigenden Fahrgäste führen. Derzeit ist die Sperrung dieses Zugangs vsl. ab Frühjahr 2021 vorgesehen."

Frage 4 b:

Wird der in die Jahre gekommene U-Bahnhof Alt-Tegel im Zuge der Gesamtsanierung optisch aufgewertet?

Antwort zu 4 b:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Der U-Bhf. Alt-Tegel steht unter Denkmalschutz. Somit sind zeitgemäße Verbesserungen des Erscheinungsbildes nur bedingt möglich. Im Zeitraum der Vollsperrung sollen jedoch Bauwerksschäden z. B. an den Treppenanlagen saniert werden."

Frage 4 c:

Die U-Bahnhöfe Borsigwerke und Holzhauser Straße sollten „voraussichtlich im Jahr 2020" barrierefrei ausgebaut sein (s. AGH-Drs. 18/12380 S.3). Wird der barrierefreie Ausbau tatsächlich dieses Jahr noch abgeschlossen? Oder gibt es hier einen erneuten Verzug?

Antwort zu 4 c:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Der barrierefreie Ausbau der beiden U-Bahnhöfe setzt eine Vollsperrung dieser Bahnhöfe für mind. acht Monate voraus. Demzufolge werden diese Arbeiten im Zuge der Gesamtsperrung (2022/2023) erfolgen. Dies wurde auch in den Berichten an das Abgeordnetenhaus kommuniziert."

Frage 5 a:

Welche konkreten Pläne verfolgt der Senat für eine Taktverdichtung der S25 zwischen Hennigsdorf und Bornholmer Straße?

Antwort zu 5 a:

Im Rahmen des Projektes „Infrastruktur des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg – i2030" wird der Korridor der Kremmener Bahn untersucht, um eine zukunftsfähige Infrastruktur für S- und Regionalverkehr schaffen zu können. Dabei soll zwischen Schönholz und Tegel für die S25 ein 10-Minuten-Takt realisiert werden.

Frage 5 b:

Wie ist diesbezüglich der aktuelle Stand bei „i2030"?

Antwort zu 5 b:

Das Projekt befindet sich im Stadium der Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1 gemäß der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)). Derzeit wird die Trassierungsstudie für den zweigleisigen Ausbau durch die DB Netz AG erarbeitet.

Frage 5 c:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 21.01.2010 (AGH-Drs. 18/17609) wurde mitgeteilt, dass die Finanzierungsvereinbarung für Leistungsphase 1 unterzeichnet wurde und die Weiterführung des Vorhabens bereits zwischen den Beteiligten verhandelt wird. Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand?

Antwort zu 5 c:

Nach Fertigstellung der Grundlagenermittlung soll die Finanzierungsvereinbarung mit der DB AG zur Planung der Leistungsphase 2 (Vorplanung) in 2021 abgeschlossen werden.

Frage 5 d:

Welche Anträge wurden bei der DB/S-Bahn Berlin dazu gestellt?

Antwort zu 5 d:

Es wurden keine Anträge bei der DB/S-Bahn Berlin dazu gestellt.

Frage 5 e:

Ein ausgegebenes Ziel im Rahmen von „i2030“ ist die Ermöglichung eines 10-Minuten-Taktes zumindest zwischen Tegel und Schönholz (AGH-Drs. 18/17609). Wann wird die S25 im 10-Minuten-Takt zwischen Tegel und Schönholz verkehren?

Frage 5 g:

Bis Mitte 2020 sollte im Rahmen von „i2030“ die Konkretisierung des Inbetriebnahme Termins erfolgen (AGH-Drs. 18/17609). Wie ist der aktuelle Stand?

Antwort zu 5e und 5 g:

Die Leistungsphase 1 (Grundlagenermittlung) ist noch nicht abgeschlossen und ein Inbetriebnahmetermin wurde noch nicht ermittelt.

Frage 5 f:

Ist der zweigleisige Ausbau und 10-Minuten-Takt auf dem o.g. Streckenabschnitt noch immer „ein zentrales Verkehrsprojekt des ÖPNV“ dem der Senat „hohe Priorität“ beimisst (AGH-Drs. 18/17609)?

Antwort zu 5 f:

Ja.

Frage 5 h: Ist die vollständige Herstellung der Infrastruktur für den angestrebten 10-Minutentakt bis zum S-Bahnhof Tegel zum Fahrplanwechsel 12/2026 (AGH-Drs. 18/17609) nach wie vor realistisch?

Antwort zu 5 h:

Die in der Parlamentsdokumentation hinterlegte AGH-Drs. 18/17609 führt keinen Inbetriebnahmetermin 12/2026 auf. Ein Inbetriebnahmetermin 12/2026 ist beim derzeitigem Stand der Planungen (Grundlagenermittlung) nicht realistisch.

Frage 6 a:

Wie wird sichergestellt, dass die Sanierung der A111, der zweigleisige Ausbau der S25 und die Sanierung der U6-Trasse in Reinickendorf zeitlich nicht zusammenfallen?

Antwort zu 6 a:

Halbjährlich werden durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Koordinierungsrunden von ÖPNV-Großbaustellen mit den Vorhabenträgern DB Netz AG, S-Bahn Berlin GmbH, BVG und der DEGES durchgeführt, um parallele Sperrungen räumlich zusammenhängender Maßnahmen zu vermeiden oder ggf. die Maßnahmen zeitlich zu entflechten.

Frage 6 b:

Was ist das Ergebnis der in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 21. Januar 2019 (AGH-Drs. 18/17607 S.2) in Aussicht gestellten „konkreten Gespräche“ zwischen Senat, BVG und Deutscher Bahn?

Antwort zu 6 b:

Nach Mitteilung der BVG wird der Baubeginn der Dammsanierung der U6 auf voraussichtlich November/Dezember 2021 verschoben, sodass sich die Vollsperrung der S25 und der U6 nicht überschneiden.

Frage 6 c:

Werden – wie in AGH-Drs. 18/17610 mitgeteilt – die Sanierungsmaßnahmen tangierender Baumaßnahmen (hier: U6, S25, A111) gebündelt über die VMZ Berlin koordiniert?

Antwort zu 6 c:

Nein, die Verkehrsredaktion des Landes Berlin informiert tagesaktuell über anstehende (geplante) sowie bestehende verkehrliche Einschränkungen. Eine Koordinierung von Baumaßnahmen erfolgt an dieser Stelle nicht.

Frage 6 d:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage vom 21.01.2019 (18/17610) heißt es, eine parallele Durchführung der Baumaßnahmen (A111, S25, U6) sei durch die zentrale Aussteuerung ausgeschlossen. Ist diese Aussage noch aktuell? Können sich die Reinickendorfer darauf verlassen?

Antwort zu 6 d:

Nach derzeitigem Stand werden die Baumaßnahmen der S25, der U6 und der A111 zeitlich nicht parallel durchgeführt.

Berlin, den 25.06.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz